

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 49.

26 Juni

1844.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.
(Holzverkauf).

Von dem heurigen SchlagErzeug-
werden noch weiter im Aufstreich
verkauft werden:

am Montag den 1. Juli
in den Staatswald-Distrikten Gebersack,
Weiler und Lerchenhülle:

15 Eichenstämme von 8 — 28'
Länge und 10 — 20" mittlern
Durchmesser, 516 Säglöße, 185
Langholzstämme, vom 70ger ab-
wärts;

in Wasserbaum, BeckenEgart und
Weiler:

1 $\frac{1}{8}$ Kfstr. hagbuchene Scheiter,
1 Kfstr. ditto Prügel, 1 $\frac{1}{4}$ Kfstr.
birkene Scheiter, 76 $\frac{1}{4}$ Kfstr. tan-
nene Scheiter, 8 $\frac{3}{8}$ Kfstr. ditto
Prügel, 4 $\frac{1}{4}$ Kfstr. ditto Rinde,
557 $\frac{1}{2}$ buchene, 150 aspene, und
5575 tannene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im
Gebersack, bei der Saatschule, in
welchem Distrikte mit dem Verkauf
des Stammholzes der Anfang ge-
macht wird.

Am Dienstag den 2. Juli
im Lerchenhülle und Gebersack:

2 $\frac{1}{2}$ Kfstr. eichene Scheiter, 5 $\frac{1}{2}$
Kfstr. ditto Prügel, 25 $\frac{1}{4}$ Kfstr.
buchene Scheiter, 12 $\frac{1}{2}$ Kf. ditto
Prügel, $\frac{1}{3}$ Kfstr. aspene Prügel,
165 $\frac{1}{2}$ Kfstr. tannene Scheiter,
46 Kfstr. ditto Prügel, 16 Kfstr.
tannene Rinde, 225 eichene,
1050 buchene, 25 aspene, 9225
tannene Wellen und 25 Büschel
Abfallreis.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im
Lerchenhülle auf der Deckenpfren-
ner Straße.

Am Mittwoch den 3. Juli
im Waldeckerberg, Bruhlberg und
Lindenrain:

55 Eichenstämme von 8 — 50'
Länge und 8 — 40" mittlern
Durchmesser, 16 Säglöße, 1
60ger Stamm, 8 Kfstr. eichene
Scheiter, 46 Kfstr. ditto Prügel,
 $\frac{1}{2}$ Kfstr. buchene Scheiter, 1 $\frac{1}{2}$
Kfstr. ditto Prügel, $\frac{1}{4}$ Kf. bir-
kene Prügel, 14 $\frac{1}{4}$ Kfstr. tannene
Scheiter, 9 Kfstr. ditto Prügel,
 $\frac{1}{4}$ Kfstr. tannene Rinde, 157 $\frac{1}{2}$
eichene, 25 buchene, 62 $\frac{1}{2}$ aspene,
400 tannene und 525 Puzreis-
Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim
Waldeckerhof.

Am Donnerstag den 4. Juli
in der Brunnhalde auf Gütlinger
Markung:

15 Eichenstämme von 10 — 18'
Länge und 8 — 17" mittlern
Durchmesser, 2 $\frac{1}{8}$ Kfstr. eichene
Scheiter, 6 $\frac{1}{2}$ Kf. ditto Prügel,
 $\frac{1}{2}$ Kfstr. buchene Scheiter, 1 $\frac{1}{2}$
Kfstr. ditto Prügel, 40 $\frac{3}{4}$ Kfstr.
tannene Scheiter, 14 Kfstr. ditto
Prügel, 500 eichene, 587 $\frac{1}{2}$ bu-
chene, 1912 $\frac{1}{2}$ tannene und 1225
Puzreis-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr in
der Brunnhalde.

Die Ortsvorsteher wollen für die
zeitliche Bekanntmachung dieses Holz-
Verkaufs Sorge tragen.

Den 21. Juni 1844.

K. Forstamt.
Günzert.

Aus Anlaß eines kürzlich vorge-

kommenen Brandfalls sieht man sich
veranlaßt, den Ortsvorstehern auf-
zugeben, die Vorschrift der Verord-
nung vom 15. April 1808, Abthlg.
B. S. VII.

Reg. Blatt C. 205
wornach das Heu und Stroh bei
Strafe von 10 Gulden, fleißig ge-
lüftet werden soll, unverweilt in
den Gemeindebezirken zur genauen
Nachachtung bekannt zu machen,
und deren Befolgung streng zu über-
wachen. Calw den 22. Juni 1844.
K. Oberamt. Smelin.

L i e b e n z e l l.
(Teuchel-Lieferung).

Ueber die Lieferung von circa 50
Stück forchene Brunnenteuchel wird
am Samstag den 29. Juni
ein Akkord geschlossen werden.

Die Teuchel müssen halten 14
Schub in der Länge und am dün-
nen Ende 7 bis 9 Dezimalzoll.

Akkordliebhaber haben sich an
gedachtem Tage

Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus einzufinden.
Den 20. Juni 1844.

Stadtschultheißenamt.
Schönlen.

U e b e r b e r g,
Oberamts Nagold.

(Kloz- und Langholz-Verkauf.)
Die Gemeinde hat in ihrem Com-
munwald Enzwald ungefähr 50
Stück Säglöße und 138 Stämme
Langholz vom 70ger abwärts zum
Verkauf zu bringen, welches Holz
theils zum Sägen und Verflößen
sich eignet. Dieser Verkauf findet
am Samstag den 6. Juli
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rath's = Zimmer dahier statt, die Kaufsliebhaber wollen sich um diese Zeit hier einfinden; auch kann dasselbe Holz auf Verlangen vorläufig durch den Waldschützen vorgezeigt werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden um Bekanntmachung gebeten.

Am 21. Juni 1844.

Im Auftrag des Gemeinderaths:
Schuldheiß Kübler.

Oberreichenbach.

Bei Johann Georg Luz von hier hat sich vor 8 Tagen ein kleiner weißer Spizerhund, Rüde, eingestellt, welcher halb geschoren ist. Der Eigenthümer kann ihn gegen die Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen.

Den 21. Juni 1844.

Schuldheiß Luz.

Hirsa u.

(Kalkstein-Beifuhr).

Auf hiesige Todtenstaig bedarf man 150 Roßlast gebrochene Kalksteine. Die Beifuhr kommt am

2. Juli d. J.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich.

Den 22. Juni 1844.

Schuldheiß Keppler.

Hirsa u.

(Warnung).

Der ledige Tuchmacher = Geselle Gustav Wurster von hier besitzt gar kein Vermögen mehr und seine Verhältnisse stehen nicht gut, daher man wegen demselben vor weiterer Anborgung hiemit warnt.

Den 22. Juni 1844.

Gemeinderath.

vdt. Schuldheiß Keppler.

Calw.

(Diebstahls-Anzeige).

Am 12. oder 13. d. M. wurden dem Köflenswirth Carl Christian Schnauffer von hier aus einer in dem Schenkstübchen des Wirthszimmers befindlichen Schublade ein silberner Vorleglöffel und fünf silberne Eßlöffel entwendet. Der Vorleglöffel war auf der Vorderseite des

Stieles mit C. S. bezeichnet und die Höhlung desselben hat eine ovale Form. Zwei der Eßlöffel waren sogen. Fadenslöffel und mit J. C. S., einer derselben außerdem noch mit der Jahreszahl 1806 bezeichnet. Ein weiterer Löffel ist einfach mit J. C. S., der vierte mit G. F. S. in der Mitte einer Verzierung, der fünfte mit G. F. S. und unterhalb dieser Buchstaben mit einem ausgestrichenen M, das Ganze umschlossen von einer Verzierung, versehen. Die angegebenen Buchstaben sind auf dem Rücken der Stiele eingravirt.

Dieser Diebstahl wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Damnicat eine Belohnung von zwei Kronenthalern für denjenigen ausgesetzt hat, welcher die Entdeckung des Diebs und die Wiederbeischaffung der entwendeten Gegenstände bewirkt.

Den 15. Juni 1844.

R. Oberamtsgericht.

Lieb, G. Aktuar.

Calw.

(Bürgschafts-Gläubiger-Aufruf.)

Auf den Antrag der Erben des unlängst verstorbenen Joh. Jak. Schnauffer, vormaligen Hirschwirths dahier, werden alle diejenigen, welchen der Verstorbene als Principal-Schuldner oder Bürge verbindlich ist, aufgefodert, ihre disfälligen Ansprüche an die Masse des Erblassers binnen dreißig Tagen bei unterzeichneter Stelle unter Vorlegung der Beweisurkunden schriftlich anzumelden, widrigenfalls den Schnauffer'schen Erben die ihnen derzeit zustehenden Einreden für immer werden vorbehalten werden.

Den 20. Juni 1844.

R. G. Notariat u. Waisengericht.

vdt. G. Not. V. Hailer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Für die viele Beweise von Liebe und Freundschaft, welcher sich mein verstorbener Mann während seiner langen Krankheit zu erfreuen hatte,

so wie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, sage ich hiermit in meinem und meiner Kinder Namen den herzlichsten Dank.

Catharine Schuhmacher.

Calw.

Wir fühlen uns verpflichtet den hiesigen Einwohnern für die uns so schnell und bereitwillig geleistete Hilfe bei der uns kürzlich bedrohenden Feuersgefahr unsern innigsten Dank zu bezeugen, mit dem herzlichsten Wunsche, daß Sie vor ähnlichem Schrecken bewahrt bleiben mögen.

Christian Schaal.

G. Hammer.

Friedricke Baumeister.

Calw.

(Verkauf von Regierungs-Blättern).

Die unterzeichnete Stelle hat zu verkaufen:

Die Regierungsblätter gebunden, Quart von 1806 — 1826 je 1 Exemplar 20 Bände.

Einzelne Jahrgänge. auf 1810, 11 und 1812, je 1 Ex. 3 Bände,

auf 1807, 15, 14, 20, 24 und 1825, je 2 Ex. 12 Bände.

auf 1815, 19, 21, 22 und 1823, je 3 Ex. 15 Bände.

auf 1806, 17 und 18, je 4 Ex. 12 Bände.

Gebunden, Oktav, auf 1806 und 1807, 1 Band, auf 1808 1 Band und 1809 und 1810 1 Band, 5 Bände.

Gebunden, Quart, auf 1812 und 1813 1 Band, auf 1813 u. 1814 1 Bd., 2 Bände. Rechts-Erkenntnisse von 1825 bis 1834, 11 Bände.

ungebunden: die Regierungsblätter von 1826 n. 1832.

Zusammen 78 Bände. und werden solche demjenigen, der innerhalb 3 Wochen das Meiste hierfür bietet, gegen baare Bezahlung überlassen werden.

Den 21. Juni 1844.

Oberamtspflege.

Vieh-Versicherungs-Verein für das Oberamt Calw.

Einladung.

Der im vorigen Jahr gegründete Viehversicherungs-Verein für den Oberamtsbezirk Calw, hat eine sehr erfreuliche Theilnahme gefunden und lieferte ein derartig günstiges Ergebnis, daß bei der am 15. d. M. gehaltenen Generalversammlung, diese Anstalt nicht nur als ein sehr beruhigendes und wohlthätiges Bedürfnis Anerkennung fand, sondern auch deren Fortbestehen allgemein beschlossen wurde.

Mit dem 30. Juni geht die Versicherungs-Periode pro 18^{43/44} zu Ende, und es wird auf den 1. Juli eine frische Aufnahme für die Jahres-Periode pro 18^{44/45} vorgenommen. Ich bitte deshalb alle diejenigen Herrn Pferde- und Rindvieh-Besitzer, welche bei dem Verein ihre Thiere bereits versichert haben, und gesonnen sind, dieselben wiederholt versichern zu lassen, ihren Beitritt den aufgestellten Ortsagenten oder dem Unterzeichneten noch im Laufe dieses Monats anzuzeigen, um daß keine Unterbrechung stattfindet, und die in §. 6 der Vereins-Statuten vorgeschriebene Gesundheits-Untersuchung der Pferde eingeleitet und die Versicherungs-Anträge ausgestellt werden können. Auch lade ich alle weiteren Herrn Pferde- und Rindvieh-Besitzer, welche sich dieser, einzig und allein zum Besten und zur Beruhigung bei eintretenden Unglücks-Fällen für die Viehbesitzer gegründeten Anstalt, noch nicht angeschlossen haben, zum Beitritt ergebenst ein und bemerke zugleich, daß es im eigenen Interesse der Beitritt-lustigen liegt, wenn sie gleich mit dem Beginn der Jahres-Versicherungs-Periode ihre Thiere versichern, indem sie dadurch in den vollen Genuß ihrer Einlagen und der ganzen jährlichen Versicherungs-Zeit kommen.

Calw, den 20. Juni 1844.

Der Vereins-Sekretär:
Oberamts-Thierarzt Stöhrer.

Calw.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Amtsnotar Ruff wird dessen hinterlassene Fahrniß, bestehend in einer silbernen Cylinder-Uhr, 3 goldene Hemdknöpfchen, mehrere Bücher, Mannskleider, (worunter namentlich ein beinahe noch neuer Mantel), Leibweißzeug, Schreinwerk, worunter ein Kleiderkasten, Schreibtisch, auch etwas Faß- und Wandgeschirr und einige eiserne und irdene Kunsthäfen Samstag den 29. dieß, als am Feiertag Petri und Paul Nachmittags 1 Uhr in dem Ferdinand Stählin'schen Hause mit meist Auktion gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 25. Juni 1844.

Die Relikten.

Calw.

Sieben Paar gutbeschaffene, roth angestrichene Fensterläden, je 4' 3" hoch, und 2' 7" Dec. Meß breit verkauft billig

Glaschner Feldweg d. ä.

Weil die Stadt.

Ein braver Hausknecht mit guten

Zeugnissen versehen, findet bei mir sogleich eine Stelle.

Schütz, Gastgeber zum Löwen.

Simmozheim.

Hochzeit-Einladung.

Unsere werthen Freunde und Bekannte benachrichtigen wir hiemit, daß wir am nächsten Dienstag und Mittwoch den 2. und 3. Juli unsere Hochzeit in unserem Hause feiern werden. Indem wir Sie hievon in Kenntniß setzen, laden wir alle zu zahlreicher Theilnahme ganz ergebenst ein.

Fr. Müller, Bierbrauer zum Adler und M. Freihofer von Althengstätt.

Calw.

Feuer-Wasser-Eimer sind billig zu haben bei

Ude, Küfer.

Calw.

Mein Logis ist sogleich oder bis Martini zu vermieten.

Walz, Pflasterer.

Calw.

Einige Paar Milchschweine hat zu verkaufen

Kannenwirth Frohnmajer.

Altenstaig, Stadt.

(Wirthschafts- und Bierbrauerei- auch Felder-Verkauf).

Meine in diesen Blättern kürzlich ausgeschriebene Schildwirthschaft und Bierbrauerei sehr günstig gelegen, und auf das Beste eingerichtet wird am

Feiertag Petri und Pauli den 29. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

in meinem Hause nochmals zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Zahlungsbedingungen sehr billig gestellt werden.

Den 19. Juni 1844.

Eternenwirth Fasnacht.

Neuhengstätt.

Der Unterzeichnete ist gesonnen,



seine 2 Gewehre zu verkaufen. Das eine ist eine Doppelflinte, (wegen ihrer Güte in unserer Gegend wohl bekannt), das andere eine Standbüchse, welche ihr Blei auf 150 Gänge ganz sicher liefert.

Martinet.

Gechingen.
(Auktion).

Am 5. Juli wird bei dem Unterzeichneten eine Auktion abgehalten und kommt vor: Silber, als Löffel, 2 Uhren, 5 mit Silber beschlagene Meerschäumköpfe, eine Standbüchse, 2 Schrotstutzer, ein gutes Fernrohr, 2 Brillen, wovon die eine in Silber gefaßt, porzellanene Tabakspfeifen, Mannskleider, Bettgewand und Leinwand, Bauren-Geschirr, 5 — 4 Wägen, drei- und zweispännig, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Familienschlitten, 1 Reiberschlitten, 7 Pferde-Geschirre.

Am 6. Juli kommt vor: Weib- und Kinder-Kleider, Schreinwerk, Glasgeschirr und allerlei Hausrath.
Schuldheiß Schumacher.

Calw.

(Geschäfts-Empfehlung).

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er sich seiner Profession wieder widmen will, und durch gute und billige Arbeit sich zu empfehlen suchen wird.

Um zahlreichen Zuspruch bittet
G. Michele, Schuhmacher
im Bischoff.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
80 fl. Pflegegeld bei Ch. Wagner,
Sattler in Calw.

Vermischtes.

Ein Wahnsinniger.

In Rimini hat sich folgender tragische Vorfall ereignet: Eine junge Frau aus den mittlern Ständen wollte im Hospital ihren Mann besuchen, welcher seit einiger Zeit als geisteskrank dort eingesperrt war. Da die Krankheit niemals den Charakter der Raserei gezeigt hatte, so wurde das Besuch ohne Schwierigkeit gestattet, und der Mann hatte eine so herzliche Freude mit seiner Frau, daß der Wärter sie mit einander allein ließ. Kaum hatte er sich aber entfernt, als ein durchdringendes Geschrei ihn wieder zurückrief. Er fand die Frau blutend in

den Armen ihres Mannes, der ihr in einem plötzlichen Anfall von Tollsucht mit einem Löffel beide Augen ausgestochen hatte. Die unglückliche Frau starb Tags darauf.

Ein Franzose, der auf einer deutschen Universität Theologie studirte und zugleich die deutsche Sprache lernen sollte, las nachstehendes Evangelium auf folgende Weise ab:

„Ihr meine Geliebte in die Err! es ist ent die Evangelium von die Schifflein Christi, wie die Err Christus ist gefahren über der Meer in die Schifflein Petri und gemacht couche dormir, kam die grand Wind, da sprang die Jean Petre par Galopp zu die Err Christi und sprach: O Monsieur mon maitre, elf mir, oder ich muß versauf, da sprach die Err Christi: ah; Jean Petre! ast du so schlecht Courage! da sprach die Jean Petre: ich ab sie schon bon Courage und groß Confidence in die Err Gott, aber mach sie nur des grand Wind klein bisse doucement: da sprach die Err Christi: Doucement und da war es mäuslestill.“

Redakteur: Gunav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.

Calw, 22. Juni 1844. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	17 fl. 12 fr.	16 fl. 58 fr.	16 fl. — fr.
Dinkel	= 7 fl. 8 fr.	6 fl. 44 fr.	6 fl. 26 fr.
Haber	= 5 fl. 50 fr.	5 fl. 24 fr.	5 fl. 15 fr.
Roggen das Eri.	1 fl. 30 fr.	1 fl. 24 fr.	
Gerste	= 1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.	
Bohnen	= 1 fl. 24 fr.	— fl. — fr.	
Wicken	= — fl. 40 fr.	— fl. — fr.	
Linzen	= 1 fl. 36 fr.	1 fl. 30 fr.	
Erbsen	= 1 fl. 36 fr.	— fl. — fr.	

Aufgestellt waren:

101 Schfl. Kernen. 25 Schfl. Dinkel. 1 Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

224 Schfl. Kernen. 45 Schfl. Dinkel. 27 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

65 Schfl. Kernen. 30 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten 15 fr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 15 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 10 fr. Rindfleisch, gutes 9 fr., geringeres 8 fr. Kuhfleisch 9 fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch 8 fr. Schweinefleisch, unabgezogen 9 fr. abgezogen 8 fr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.